

## RUHR.2010 IN HAMM:



„Hier wird neue Energie gefördert. Sie heißt Kultur“ – dieser Slogan der RUHR.2010 GmbH gilt auch für Hamm: Die Stadt ist eine der 52 Ruhrgebietsstädte, die gemeinsam mit der Stadt Essen 2010 ein ganzes Jahr lang kultureller Mittelpunkt Europas sein wird.

Am 9. Dezember stellte das Kulturbüro der Stadt Hamm gemeinsam mit zwanzig Akteuren der lokalen Kulturszene im Rahmen einer großen Pressekonferenz im Kurhaus Bad Hamm das komplette Kulturhauptstadtprogramm der östlichsten Ruhrgebietsstadt vor. Druckfrisch lag zu dem Zeitpunkt auch das 72-seitige lokale Programmbuch vor, das im Erscheinungsbild der überregionalen RUHR.2010-Publikationen gehalten ist. Es zeigt die eindrucksvolle Programmfülle, mit der Hamm sich am Kulturhauptstadtjahr beteiligt.

Eingestimmt von Kindern des Projektes „Jedem Kind ein Instrument“ versprach Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann zur Begrüßung ein „spannendes, interessantes und erfolgreiches Jahr“. Durch die Pressekonferenz führte Kulturfachbereichsleiter und Kulturhauptstadtbeauftragter Ulrich Weissenberg, unterstützt von zwanzig Refe-

# „365 Tage Kultur“!

renten, die als Projektbeteiligte ihre Programme im Kulturhauptstadtjahr eindrucksvoll vorstellten. Dabei machte Weissenberg deutlich, dass Hamm an 27 Kulturhauptstadtprojekten beteiligt ist, ergänzt um viele Projekte, die im engeren Sinne nicht zu den Kulturhauptstadtprojekten zählen, aber wegen ihres Stellenwertes für die Kultur in der Stadt Hamm genannt werden dürfen. Hierzu zählen die beiden großen Infrastrukturmaßnahmen, der 40 Millionen teure Neubau des Heinrich-von-Kleist-Forums, in das Ende Februar 2010 die städtische Volkshochschule und Bücherei sowie die private Hochschule für Wirtschaft und Logistik einziehen werden sowie der Umbau der Musikschule, für den die Stadt 6,7 Millionen Euro veranschlagt hat. In dem Zusammenhang sind in 2010 aber auch das 4. Internationale Jazzfest, der Klassik-Sommer Hamm oder die Ägyptenausstellung „Echnaton und Amarna“, die am 26. September im kommenden Jahr eröffnet wird, bemerkenswerte Hammer Projekte.

## Lichtkunst und SchachtZeichen

Zu den herausragenden RUHR.2010-Projekten, an denen die Stadt Hamm sich beteiligt, zählen die „1. Biennale für Internationale Lichtkunst“ ebenso wie das Projekt „SchachtZeichen“, verbunden mit der Fotoausstellung des Künstlers Gerhard Launer im Maximilianpark Ende Mai 2010, das Projekt „pottfiction“ mit dem HELIOS-Theater Hamm, das Projekt „!SING-Day of Song“ unter Beteiligung von mehr als einem dutzend Hammer Chören. Allein drei TWINS-Projekte, an denen vor allem die Hammer Jugend beteiligt ist, gleich mehrere Projekte der Kirchen sowie verschiedene Musik- und Literaturprojekte runden das breite Programm ab.

## Bilderzyklus von Otmar Alt

Besonders stolz ist man in Hamm auf die Ausstellung des international bekannten Hammer Künstlers Otmar Alt, der in der

Skulptur von Otmar Alt in Werne. Der international bekannten Hammer Künstler gestaltete auch das riesige Plakat für die Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2010, das an der A 40 in Essen zu sehen war. Vom 21. Februar bis 25. April nächsten Jahres zeigt das Gustav-Lübcke Museum einen Bilderzyklus.

Foto: MbDortmund/Wikipedia



Zeit vom 21. Februar bis 25. April einen 31 collageartigen und farbenfrohen Bilderzyklus im Gustav-Lübcke-Museum zeigt. Dieser Ausstellung folgen als Gemeinschaftsprojekt der RuhrKunstMuseen 2010 die Präsentation des Sammlungsschwerpunktes „Deutsches Informel“ sowie eine Ausstellung, die sich Alfred Fischer als Architekt des Ruhrgebiets widmet und des international renommierten Künstlers Andreas Siekmann.

## Local Heroes

Ein Höhepunkt des Kulturhauptstadtjahres ist in Hamm die Local Hero-Woche, die vom 18. bis 25. April ein umfassendes, attraktives und spannendes Kulturangebot bietet. In diese Woche fallen allein zwei Festivals, das Kinder- und Jugendtheaterfestival „hellwach“ sowie das Jazzfestivals mit Stars wie Candy Dulfer und Götz Alsmann. Den Auftakt dieser Woche macht ein buntes Kulturfest rund um Hamms erste Kulturadresse, das Kurhaus Bad Hamm, unter Beteiligung vieler Migrantengruppen und den Top Act am 18. April, den „firedancern“, die den Kurpark in ein Feuer- und Lichtspektakel verwandeln werden.

Nähere Informationen zum Hammer Kulturhauptstadtjahr finden Sie unter [www.hamm.de/kultur](http://www.hamm.de/kultur) oder erhalten Sie unter der Telefonnummer 02381 175501. Das Programmbuch liegt an allen bekannten öffentlichen Stellen der Stadt aus.